

*Michael Aaron*

**Unterrichtswerke für Klavier**

**1. Anfängerkurs für ganz kleine Leute**

**2. Klavierschule in drei Bänden**

**PREVIEW ONLY**  
**legal use requires purchase**

## INHALT

	Seite		Seite
Die Tonleiter .....	5	Doppelnoten-Übung für die linke Hand .....	31
Erste Handposition .....	6	Musikstunde .....	31
Erste Übung .....	7	Doppelnoten-Übung für die rechte Hand .....	31
Die Notenwerte .....	7	Intervalle .....	31
Der Rhythmus .....	7	Schlaflied .....	32
Aufwärts und Abwärts .....	7	Gebet .....	32
Zwei neue Noten .....	8	Der Dreiklang .....	33
Tanznoten .....	8	Dreiklänge der Dur-Tonleiter .....	34
Die Tonleiter aufwärts .....	9	Die drei Dur-DREIKLÄNGE .....	34
Die Tonleiter abwärts .....	9	Abendlied .....	35
Ding Dong .....	10	Akkord-Übungen in C-Dur .....	36
Verteilung der Hände .....	10	Die Sonnenblume .....	36
Übung im Notenlesen .....	11	Der 6/8 Takt .....	37
Der Grashüpfer .....	12	In einem Kanu .....	37
Pausen .....	13	Staccato-Übung .....	38
Neue Positionen der linken Hand .....	13	Banjo .....	38
Fortschritt .....	13	Holzschuhtanz .....	39
Neue Positionen für das Wiegenlied .....	14	Übung im Notenlesen .....	40
Der Bindebogen .....	15	Finger-Übungen .....	41
Wiegenlied .....	15	Frühlingslied .....	41
Übung im Notenlesen .....	16	Indianer-Kriegstanz .....	42
Fünf-Finger-Übung .....	17	Akkord-Übungen in F-Dur .....	43
Unser neues Horn .....	17	Wach auf! .....	43
Schwingen und Singen .....	18	Auf der Schlittschuhbahn .....	44
Triller-Übung für die rechte Hand .....	19	Akkord-Übung in G-Dur .....	46
Triller-Übung für die linke Hand .....	19	Spaß .....	46
Der Halbton .....	20	Die Vogelserenade .....	47
Die Auflösung .....	21	Abendläuten .....	48
Der Ganzton .....	21	Triller-Übung .....	49
Dur-Tonleiter-Muster .....	21	Der Chor .....	50
Neue Positionen für die Übung in G .....	22	Tonleiter-Übung .....	51
Übung in G .....	23	Der Rattenfänger von Hameln .....	52
Der Bindebogen .....	23	Tonleiter-Übung .....	53
Übung im Notenlesen .....	24	Der singende Bach .....	54
Das alte Mühlrad .....	25	Mitternachtsgeister .....	56
Tonleiterfolge .....	26	Der kleine Trommler .....	57
Rhythmisches Muster für Jagdlied .....	27	Der Eßstäbchenschmaus .....	58
Jagdlied .....	27	Jingle Bells .....	60
Die Transposition .....	28	Die Dur-Tonleitern und Akkorde .....	61
Korrekte Fingertechnik .....	29	Die Dur-Tonleitern und Akkorde .....	62
Schifferlied .....	29	Musikalische Bezeichnungen .....	63
Die fleißige Mühle (Punktierte Viertel) .....	30	Übungstagebuch .....	64

## VORWORT

Es ist ein normaler Wunsch fast aller Menschen, sich selbst musikalisch auszudrücken oder ein Musikinstrument zu spielen. Um diesem Wunsch entgegen zu kommen und ihn zu fördern, wurden bei der Planung dieser Klavierschule zwei vorherrschende Gedanken besonders berücksichtigt, und zwar das Lerninteresse und der Fortschritt. In der modernen Psychologie gibt es einen Grundsatz der besagt, daß Interesse die Mutter von Achtung und Achtung die Mutter von Erinnerung sei. Um nun das Interesse des Lernenden zu stärken, wurden viele Stücke mit melodischem Inhalt eingeführt. Gleichzeitig herrscht jedoch bei jedem Stück ein besonderes Grundprinzip der Klaviertechnik vor. Notenlesespiele, rhythmische Anordnungen, erklärende Tabellen, technische Studien, musikalisches Wörterbuch und vieles andere bilden eine Einheit, die dem Schüler eine solide Grundlage geben soll. All dieses Material ist in dieser Schule genau abgestuft und in einer logischen und schrittweisen Art zusammengefaßt worden, um dem Schüler und Lehrer die Arbeit zu erleichtern.

*Michael Aaron*

Michael Aaron wurde in London geboren und absolvierte dort mit Erfolg sein Klavierstudium am Royal College of Music. Nachdem er seinen Wohnsitz von England in die Vereinigten Staaten von Amerika verlegt hatte, machte er sich bald an die Arbeit, seine ganz spezielle didaktische Begabung in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Er konzipierte die vorliegende Klavierschule nach neuesten pädagogischen, psychologischen und klaviertechnischen Erkenntnissen und in kürzester Zeit gelang es den Aaron-Lehrbüchern alle anderen Unterrichtswerke auf diesem Gebiet in den USA und in Kanada zu übertreffen.

Der Erfolg und die Popularität der Aaron'schen Methode beruhen darauf, daß er die Lernfreudigkeit der Schüler nicht durch ein starres, schematisches Prinzip hemmt, sondern alle Schwierigkeiten, die nun einmal naturgemäß mit dem Studium jeder Materie verbunden sind, gewissermaßen spielerisch löst. Die Schematik früherer Klavierschulen verursachte bei Schülern sehr häufig ein quälendes Mißbehagen beim Erlernen der nötigen Begriffe. Aaron hat diese Unzulänglichkeiten erkannt und geht in seiner Klavierschule völlig neue und unorthodoxe Wege, indem er das visuelle und akustische Erlebnis beim Lernen dem Denk- und Lernprozeß des Schülers beordnet. Auf diese Weise wird das Lernen zum Spiel und das Spielerlebnis wird zum Lernvorgang. Eigentlich eine sehr einfache Lösung, aber — weil sie einfach ist — auch genial. In der von mir vorgenommenen Übersetzung aus dem Englischen in das Deutsche habe ich naturgemäß gewisse angelsächsische Attribute bei der Terminologie weggelassen und dafür ein leicht verständliches Deutsch gewählt. Ich bin sicher, daß deutschsprachige Schüler und Lehrer an dieser Klavierschule ebensoviel Freude haben werden wie ihre Kollegen in Amerika, Kanada oder Groß-Britannien. Dies geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß die Aaron'sche Klavierschule selbst in ihrer englischen Urfassung auch in Deutschland schon relativ weit verbreitet ist. Um so mehr werden zahlreiche Schüler und Lehrer das Erscheinen dieser Schule in deutscher Sprache begrüßen.

Friedrich Schall

## DIE TONLEITER

Die Tonleiter ist die Grundlage jeglicher Musik. Alle Melodien, die jemals komponiert wurden, sind aus den Elementen der Tonleiter und deren Noten entstanden.



Violin-System

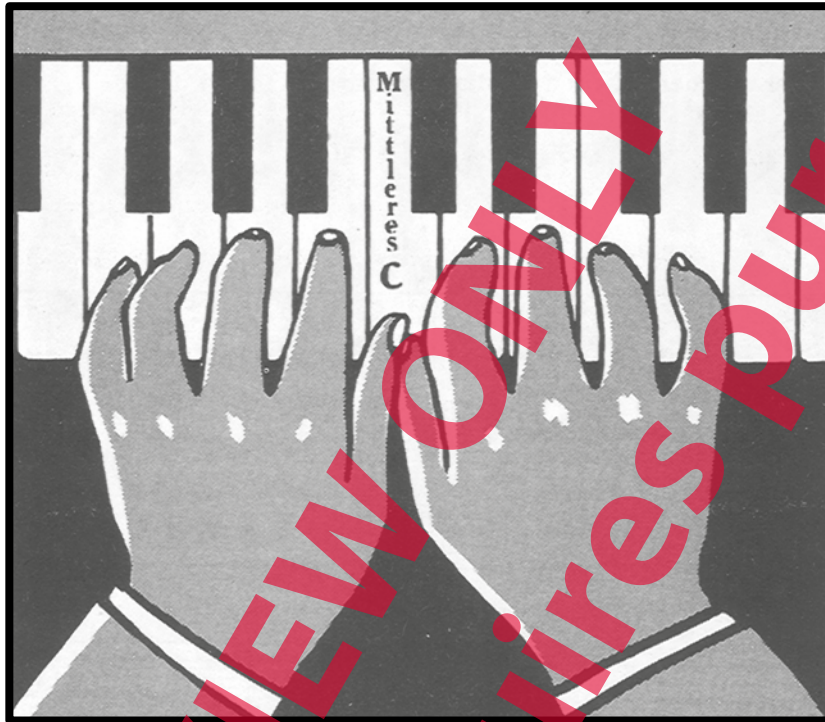
Musical notation for the violin system showing the treble clef (R.H.) and the notes do, re, mi, fa, sol, la, si, do.

Baß-Syst. do re mi fa sol la si do

1. Wir spielen die Tonleiter im oberen Notensystem (Sopran) mit einem Finger der rechten Hand.
2. Nun spielen wir die Tonleiter im unteren Notensystem (Baß) mit einem Finger der linken Hand.
3. Wir bemerken das Verhältnis auf der Tastatur (Klaviatur) von Liniennoten und Zwischenraumnoten.

# HAND-POSITION FÜR DIE ERSTE ÜBUNG

Wir legen die Finger auf die Tasten, wie es in der unten stehenden Grafik aufgezeigt wird und haben damit die richtige Handposition für die ERSTE ÜBUNG.



Jetzt werden wir bemerken, daß beide Daumen auf dem MITTLEREN C liegen, also die erste weiße Taste links von der Gruppe der zwei SCHWARZEN TASTEN neben der Mitte der Tastatur.

## FINGERTECHNIK

Neben jeder Note ist eine Nummer, die anzeigt, welcher Finger gebraucht wird. Unsere Finger sind folgendermaßen nummeriert:

linke Hand

rechte Hand

